

Lexikalische und syntaktische Methoden zur Erreichung der Kommunikationsziele von Presseberichten im deutschen Pressediskurs

Dozent Dr. Anees Hmod Hamza AL- Karaawi

Abteilung für Archäologie-
Fakultät für Literatur - Universität Babylon
art.anees.hmood@uobabylon.edu.iq

**الأساليب المعجمية والنحوية لتحقيق الأهداف التواصلية للتقرير
الصحفي في الخطاب الصحفي الألماني**

م.د. انيس حمود حمزة

قسم الآثار / كلية الآداب / جامعة بابل
art.anees.hmood@uobabylon.edu.iq

Zusammenfassung:

Ziel der Studie ist es, die sprachlichen und stilistischen Merkmale in politischen Texten zu analysieren, indem ihre Arten und Merkmale in politischen Texten insbesondere politischer Berichte ermittelt werden, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf der Untersuchung der Hauptfunktionen liegt, die verschiedene lexikalische und grammatische Mittel im politischen Diskurs erfüllen.

Die Idee der Untersuchung ist es, den politischen Texten anhand deutscher Zeitungen zu analysieren. Die Untersuchung zeigt, dass verschiedene lexikalische und grammatische Mittel wie z. B. (Metaphern; emotionale Bewertungen und wertende Ausdrücke von Wörtern oder Sätzen, ob positiv oder negativ) dazu beitragen, die Gedanken des Adressaten zu manipulieren und ein politisches Bild zu formen, das den Zwecken des Diskurses dient nicht nur Informationen vermittelt, sondern auch komplexe politische Inhalte verständlicher macht.

Es hat sich gezeigt, dass die lexikalischen und grammatischen Mittel eines der wichtigsten und wirksamsten Mittel zur Mittel zur Emotionserzeugung und Beeinflussung in politischen Texten beleuchtet werden und wie Reporter durch den gezielten Einsatz dieser Mittel ihre Haltung zum Geschehen ausdrücken können.

Schlüsselwörter: Bericht, lexikalische und grammatikalische Methoden, sprachliche Mittel, wertende Ausdrücke, Textanalyse, emotionale Wirkung.

Einleitung

Die Berichterstattung nimmt im modernen Journalismus eine besondere Stellung ein, weil sie sich durch die Fähigkeit auszeichnet, Informationen verständlich zu vermitteln und darzustellen, und nicht nur das: Diese Form der Darstellung macht die Situation verständlich und emotional greifbar. Die Rolle des Reporters als Subjekt ist jedoch widersprüchlich. Einerseits muss er sie so umfassend und kontinuierlich wie möglich darstellen, andererseits muss er sich bemühen, eine unverzichtbare Quelle zu sein, indem er seine Subjektivität über das gelieferte Material, die Information, stellt (Leson, P., 2016); (Von Schnurbein, F., 2019).

Die Gattung der Reportagetexte gehört traditionell zu den informationsorientierten Textsorten. Neben Nachrichten, Reportagen und Berichten ist die Reportage eine besondere Form der Berichterstattung - die Berichterstattung mit Fiktion. Die gestalterischen Möglichkeiten sind so vielfältig, dass man von einer Form der literarischen Kunst sprechen kann. Kennzeichnend für die Reportage ist die konkrete und stark personalisierte Darstellung von Ereignissen oder Situationen, die mit der Persönlichkeit des Reporters verbunden ist. Man kann dies als das Prinzip der perspektivischen Darstellung bezeichnen. Der Reporter bedient sich rhetorischer und stilistischer Techniken, die den Stoff, über den er berichtet, lebendig und gefühlsbetont erscheinen lassen (Malá, J., 2003). Die Reportage eine raffinierte Kombination narrativer, deskriptiver und argumentativer Textbildung, die sich mikrostrukturell im Wechsel von berichtenden und erzählenden Tempora, im Wechsel von direkter, indirekter Rede und Formen des Redeberichts zeigt, im Wechsel auch der Modi (Malá, J., 2003).

In der Linguistik setzt sich der Gesamtzusammenhang einer Nachricht aus dem expliziten, der Wahrnehmung zugänglichen, und dem verdeckten. Auf diese

Weise kann der Autor eine Situation bewerten und seine Meinung äußern, was der Reportage einen gewissen Grad an Subjektivität verleiht (Trofimova, G. K., 2004); (Kukowicz-Żarska, K., 2021).

Insbesondere erfährt die Reportage eine neue Dynamik, um die komplexesten Phänomene der Wirklichkeit darzustellen. Dank des Internets und der Möglichkeit der Online-Übertragung hat die Reportage ein zweites Leben und die ihr innewohnende erzählerische Art der Darstellung gefunden (Kuznetsova, Bespalova, & Tretyakova, 2019).

Zweck des Artikels

Ziel der Studie ist es, die sprachlichen und stilistischen Merkmale in politischen Texten zu analysieren, indem ihre Arten und Merkmale in politischen Texten insbesondere politischer Berichte ermittelt werden, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf der Untersuchung der Hauptfunktionen liegt, die verschiedene lexikalische und grammatische Mittel im politischen Diskurs erfüllen.

Außerdem die lexikalischen und grammatischen Mittel als Mittel zur Emotionserzeugung und Beeinflussung in politischen Texten beleuchtet werden und wie Reporter durch den gezielten Einsatz dieser Mittel ihre Haltung zum Geschehen ausdrücken können, wobei eine Analyse der Rede deutscher Politiker als angewandtes Modell dienen soll.

Literaturübersicht

Die Rolle des Reporters als Agent des Stoffes ist indes zwiespältig. Einmal muß er möglichst umfassend und ununterbrochen liefern, zum anderen muß er dabei zugleich immer sich selbst als Lieferanten unersetzlich zu machen trachten, dem gelieferten Gegenstand, der Information also seine Subjektivität aufprägen.

Die literarische Epoche der Neuen Sachlichkeit steht stellvertretend für eine Phase, in der sich der literarische Betrieb im Allgemeinen und Dichtung im Speziellen vermehrt einer beschreibenden, objektiven Sprache bedienen. Textformen wie Reportage rücken in den Fokus der Schriftsteller und ihres Publikums (Leson, P., 2016).

Die Reportage zeichnet sich dadurch aus, dass sie sowohl informieren, als auch einen Sachverhalt nachvollziehbar darstellen soll. Die Situation wird so dargestellt wie der Autor sie wahrnimmt – das heißt der Autor ist definitiv vor Ort und teilt seine Eindrücke mit. Für den Leser wird durch diese Darstellungsform der Sachverhalt emotional nachvollziehbar und erfahrbar. Die Reportage verbindet also Information mit emotionaler Teilnahme. Die Reportage umfasst alles, was außerhalb unseres Kopfes liegt und mit unseren Sinnesorganen wahrgenommen werden kann: die Geschichten, die uns andere Menschen erzählt haben; die in Dokumenten festgestellten Sachverhalte, die Geschehnisse, die wir beobachtet, gehört, gerochen, geschmeckt und betastet haben, kurz: die Objekte unserer Arbeit. (Von Schnurbein, F., 2019)

Die kognitiven und expressiven Möglichkeiten der Reportage erlauben es modernen Journalisten, auch die komplexesten Phänomene der Wirklichkeit visuell und objektiv darzustellen. Dank des Internets und der Möglichkeit der Online-Übertragung hat die Reportage ein zweites Leben und die ihr innewohnende erzählerische Art der Darstellung gefunden. Die Möglichkeit der schnellen Veröffentlichung und der häufigen Aktualisierung hat diesem Genre eine neue Bedeutung verliehen. Jetzt ist es möglich, über verschiedene Medienplattformen zu berichten, um Bedeutungen zu vermitteln, buchstäblich parallel zum Ereignis.

buchstäblich parallel zum Ereignis, live, mit einem echten Effekt der Präsenz (Kuznetsova, Bespalova, & Tretyakova, 2019).

Bei den analysierten Artikeln handelt es sich um Zeitschriftenartikel, nämlich Berichte der deutschsprachigen Magazine „zeit.de“, „faz.net“, „sueddeutsche.de“ für die Jahre 2020-2025, über Politik, über für diesen Zeitraum relevante Ereignisse in der Welt und in Deutschland.

L.E. Kroychik schlug vor, dass im modernen Journalismus das Konzept des Genres deutlich durch das Konzept des Textes verdrängt wurde. Später entwickelte er eine Klassifizierung, die aus den Genres Betriebsnachrichten, Betriebsforschung, Forschungsnachrichten, Forschungsnachrichten, Forschung und Forschungsbild besteht (vgl. Kroychnik, L. E., 2000).

Die Reportage will die Leser am Geschehen geistig und emotional teilhaben, sie miterleben lassen durch die authentische Erzählung. Sie gewährt Einblicke und überwindet dabei soziale Barrieren und Sichtbeschränkungen, aber auch räumliche Distanzen und zeigt Fernes und Fremdes. Und damit wird schon bei einem wesentlichen Unterschied zwischen Feature und Reportage: Während Personen und Szenen im Feature exemplarischen Zwecken dienen, das Allgemeine im Besonderen verdeutlichen sollen, geht es in der Reportage um das Einmalige der beschriebenen Personen und Ereignisse. Der Reporter ist auf der Jagd nach dem Besonderen, dem Speziellen, dem Einzigartigen, das er für sein Publikum aufstöbert (Neuberger, C., & Kapern, P., 2013).

Der Text der Reportage ist eine raffinierte Kombination narrativer, deskriptiver und argumentativer Textbildung, die sich mikrostrukturell im Wechsel von berichtenden und erzählenden Tempora, im Wechsel von direkter, indirekter Rede und Formen des Redeberichts zeigt, im Wechsel auch der Modi. Es werden zahlreiche stilistische Mittel verwendet, die zur Expressivität und Bildkräftigkeit

beitragen: reiche Synonymik, Kraftausdrücke unterschiedlicher Stilmarkierungen von den gehobenen, positiven, exklusiven bis zu derben, pejorativen, vulgären; sprachliche Bilder wie Metapher, Metonymie, Periphrasen, syntaktische Figuren der Wiederholung, Entgegensetzung oder Häufung; Phraseme, Idiome, Sprichwörter, verschiedene Sprachspiele und Anspielungen (Malá, J., 2003)

In der Linguistik setzt sich der Gesamtzusammenhang einer Nachricht aus dem expliziten, der Wahrnehmung zugänglichen, und dem verdeckten, d. h. nicht an der Oberfläche liegenden, zusammen. Dazu gehören Ketten, Motive, Merkmale der Kommunikation. Neben dem Kontext gibt es den Subtext, die implizite Bedeutung der Sprache, die im Kontext der Kommunikation realisiert wird. Es werden drei Arten von Subtext unterschieden: tatsächlicher (war und wurde wahrgenommen), imaginärer (war nicht, wurde aber zugeschrieben), versteckter (war, wurde aber nicht bemerkt) (Trofimova, G. K., 2004)

Die Textsorte Reportage gehört traditionsgemäß zu den informationsbetonten Textsorten neben Meldung, Nachricht oder Bericht. Als Hauptverfahren gilt also das Berichten. Die Reportage ist jedoch eine besondere Darstellungsform des Berichtens – Berichten mit Phantasie. Die Gestaltungsmöglichkeiten weisen eine große Vielfalt auf, so dass man sogar von einer literarischen Kunstform Sprechen könnte. Das Besondere an dem Berichten in der Reportage ist eine konkrete, stark persönlich gefärbte Geschehens- oder Situationsdarstellung, die mit der Persönlichkeit des Reporters (sein Temperament, persönliches Engagement, sprachliche Gewandheit) verbunden ist. Dies kann als Prinzip der perspektivischen Darstellung bezeichnet werden. Dabei bedient er sich rhetorisch-stilistischer Mittel, die das Berichtete anschaulich, emotional gefärbt, expressiv, spannend, pathetisch, provozierend, scherzhaft oder ironisch hervortreten lassen (Malá, J., 2003)

Die Stilistik befasst sich mit dem emotionalen Ausdruck der Elemente des Sprachsystems sowie mit dem Zusammenspiel der sprachlichen Fakten, die zur Bildung eines Systems von Ausdrucksmitteln der einen oder anderen Sprache beitragen. Im Prinzip kann die Stilistik allgemein, kollektiv oder individuell sein, aber ihre Untersuchung kann sich nur auf die Sprache einer etablierten sozialen Gruppe stützen, und sie sollte mit der Muttersprache und der Umgangssprache beginnen. Dennoch sind alle modernen Sprachen des „europäischen“ Typs von einer gewissen gemeinsamen Mentalität geprägt, so dass ein Vergleich dieser „Sprachen“ unter dem Gesichtspunkt der Stilistik durchaus zulässig erscheint (Bally, C., 2001)

Die Stilistik interessiert sich für die Variabilität ursprünglicher syntaktischer Strukturen und die Möglichkeiten ihrer Variation. Es ist jedoch zu betonen, dass jede syntaktische Struktur im Prinzip reich an Ausdrucksmöglichkeiten ist. Das klassischste Satzmodell, das sich strikt an die grammatische Norm hält und auf den ersten Blick keine Ungewöhnlichkeit in seiner Organisation aufweist, kann in verschiedenen Kontexten verwendet werden, um ein breites Spektrum an Ausdrucksmöglichkeiten auszudrücken (Brandes, M. P., 2004)

Nach Kim (2005) lassen sich die Berichte nach Thema und Gegenstand klassifizieren: Ereignis, Problem (analytisch), kognitiv und thematisch (vgl. Kim, M. N., 2011).

1. **Ereignisreportage:** Zu den wichtigsten Merkmalen der Ereignisberichterstattung gehören **Aktualität und Relevanz**. Diese Eigenschaften können einerseits auf Ereignissen beruhen, die sofort abgedeckt werden müssen, und andererseits auf Ereignissen, die von innen heraus durchdrungen werden müssen.

Beispiele für **Aktualität und Relevanz** finden sich in den folgenden Sätzen:

“*Realsatire Washington – Trump hat ein Kompetenzproblem. Die Lage am Morgen*” (Stern.de, 2025). Dieses Beispiel spiegelt die politische Realität wider, die

so komisch geworden ist, dass es nicht mehr nötig ist, zu übertreiben oder zu persiflieren. Es reicht aus, über die Ereignisse zu berichten. Außerdem gehört dieses Beispiel in Bezug auf die Geschwindigkeit zu einer schnellen Tagesberichterstattung und in Bezug auf die Unmittelbarkeit zu einem großen Thema (Trumps politische Leistung). *“Die verschüttete Heimat”* (Stern.de, 2025) Dieses Beispiel bezieht sich nicht auf ein Ereignis, das gerade erst eingetreten ist, keine sofortige Deckung erfordert und nicht zeitabhängig ist. *“Brandkatastrophe in Kanada: Zehntausende Menschen vor Waldbränden evakuiert”* (Spiegel.de, 2025) *Dieses Beispiel erfüllt sowohl die Dimensionen der Schnelligkeit (Operativität) als auch der Unmittelbarkeit (Aktualität), da es sich um eine dringende Berichterstattung über ein dringendes Ereignis handelt und das Ereignis wichtig ist und über den Moment seines Auftretens hinaus eine nachhaltige Wirkung hat.*

2. **Die analytische Reportage(Informationsgehalt):** kann skizzenhafte Elemente (Beschreibung des Ortes des Geschehens, Charakteristika der Beteiligten), informatorische Elemente (Fakten, Zahlen, Beweise) und analytische Elemente (Bewertung, Kommentar, Prognose) enthalten, so dass für den Autor einer analytischen Reportage **die Information** an erster Stelle steht - die Logik der Entwicklung des Ereignisses, alle vorangehenden und begleitenden Fakten und Umstände, die auf die eine oder andere Weise mit dem Auftreten und der Entwicklung des Ereignisses zusammenhängen (vgl. Kim, M. N., 2011). Das nächste Merkmal einer Reportage ist die Kombination von funktionalen und semantischen Sprechweisen (Beschreibung, Erzählung und Argumentation). Je nach Thema und kommunikativen Absichten des Autors kann eine dieser funktionalen und semantischen Redarten dominieren, aber in der Regel werden alle drei in unterschiedlichem Ausmaß und in unterschiedlichen Mengen präsentiert. Es ist der Übergang von einer Sprechweise zur anderen, der die Dynamik des

Geschehens ausmacht (Smel'kova, Assuirova, L. V., Savova, M. R., & Sal'nikova, O. A., 2013).

*“Als am Abend des 23. August Unruhe auf dem Solinger Stadtfest ausbrach, habe er zuerst **gedacht**, da tobe eine Schlägerei”* in diesem Beispiel die häufige Verwendung des Aktionsverbs „**gedacht**“ und verschiedener Zeitmarker - Aktion/ Beginn des Ereignisses; *“Beim Messeranschlag in Solingen starben drei Menschen”* Das Verb **starben** ist ein Aktionsverb, weil es eine Zustandsänderung beschreibt (Leben → Tod); Grundsätzlich gibt es in diesem Beispiel eine funktionale Art der Rede - Erzählung (stern.de, 2025)

3. Kognitive und thematische Berichterstattung: Eine Spezialreportage zeichnet sich durch ihren funktionalen Zweck aus. Eine Spezialreportage sollte sich immer auf ein aktuelles Thema beziehen. In diesem Fall ist es für den Autor sehr wichtig, die Leser mit den Ergebnissen der Situationserkenntnis vertraut zu machen. Deshalb sind hier verschiedene **Rückblicke** erlaubt, mit deren Hilfe man bestimmte Ereignisse noch einmal nachvollziehen kann (vgl. Kim, M. N., 2011). Ein Perspektivenwechsel bedeutet, dass ein und dasselbe Phänomen aus verschiedenen Blickwinkeln gezeigt wird. Es ist üblich, die Gegensätze „aus dem Zuschauerraum - hinter den Kulissen“ und „**Subjekte - Objekte** der Handlung“ zu verwenden (Kolesnichenko, A.).

*“**Klößner sagte nun**, sie begrüße es ausdrücklich, wenn die Koalitionspartner nun die Nominierung einer Frau anstreben – es ist ein längst überfälliger Schritt”* In diesem Satz ist zu erkennen, dass der Autor im Prozess der Argumentation ausdrücklich festhält, was er für wichtig hält und was beachtet werden sollte – “es ist ein längst überfälliger Schritt” (spiegel.de, 2025); Darüber hinaus zeigt die Verwendung von Konditionalsätzen in Reportagen auch die Form der Argumentation an z.B *“Wenn allerdings keine Musik läuft, ist auf den Einstellungen mittel und hoch*

ein leises Rauschen zu vernehmen“ Dieser Satz enthält „wenn“ und führt eine Bedingung ein “ *Wenn allerdings keine Musik läuft* “ und verknüpft sie mit einem tatsächlichen Ergebnis “*ist auf den Einstellungen mittel und hoch ein leises Rauschen zu vernehmen*” (stern.de, 2025).

Die Erzählung ist eine Geschichte über Ereignisse und dient dazu, die Abfolge verschiedener Ereignisse, Phänomene, Handlungen zu vermitteln; sie zeigt zusammenhängende Phänomene, Handlungen, die in Form einer bestimmten Kette von Ereignissen in der Vergangenheit stattgefunden haben. Die Abfolge von Handlungen, Ereignissen wird mit Hilfe von Perfektverben vermittelt, die aufeinanderfolgende Ereignisse bezeichnen und die Entfaltung der Erzählung zeigen. Normalerweise sind die Sätze in der Erzählung nicht relativ lang und haben keine komplexe Struktur. Die einzelnen Sätze in der Erzählung sind durch ein Kettenglied miteinander verbunden. In einer Erzählung wird eine bestimmte Reihenfolge der Wörter im Satz eingehalten (man spricht von einer Erzählung), wenn das Prädikat nach dem Subjekt steht und dazu dient, die Abfolge der Handlungen darzustellen. Prädikatsverben bezeichnen in der Regel eine bestimmte Handlung (Men'shikh, Doronina, T. P., Maksimova, I. L., Bykova, E. P., Tsareva, Z. N., & Ershova, M. I., 2018). Nach den Ergebnissen der Untersuchung kann festgestellt werden, dass die Argumentation in der Reportage ein Mittel ist, um die Einstellung des Autors zu dem Ereignis auszudrücken, den Lesern zusätzliche Informationen zu vermitteln und den Leser zu einer Verallgemeinerung zu führen. Die Argumentation wird auf unterschiedliche Weise in den Text aufgenommen. Sie kann die Wahrnehmung des Autors sein, die Bewertung des Autors.

Auf diese Weise kann der Autor eine Situation bewerten und seine Meinung äußern, was der Reportage einen gewissen Grad an Subjektivität verleiht. Bei der Analyse emotionalen Einstellungen sollten ihre drei immanenten Emotionsparameter

berücksichtigt werden, nämlich: die Wertigkeit, Dauer und Intensität. Jede emotionale Einstellung sollte über eine positiv oder negativ wertende Prägung verfügen. Man versucht also, den emotionalen Wert einer sprachlichen Äußerung insbesondere nach der Intensivität von Affekten, der positiven bzw. negativen Bewertung und der emotionalen Nähe von Sachverhalten zu differenzieren. Hier taucht jedoch eine prinzipielle Schwierigkeit auf, klare Grenzen zwischen emotionsgeprägten und emotionsfreien Wörtern zu bestimmen, denn: Sogar gefühlsmäßig indifferente Wörter können je nach Kontext emotionale Reaktionen auslösen (Kukowicz-Żarska, K., 2021)

Die Eigenschaft der Reportage als journalistischer Text. Die Verwendung bestimmter sprachlicher Einheiten und ihre Abfolge sollen Informationen in prägnanter Form vermitteln und eine bestimmte emotionale Wirkung auf die Rezipienten haben. Sprachliche Beeinflussung im engeren Sinne wird in der Regel im Bereich der so genannten koordinativen Beziehungen verwendet, wenn die Kommunikatoren durch Beziehungen der gleichberechtigten Zusammenarbeit und nicht durch formelle oder informelle Beziehungen der Unterordnung gebunden sind. Diese Art der Sprachbeeinflussung geht davon aus, dass ihr Subjekt die Tätigkeit einer anderen Person steuert, die in gewissem Maße frei in der Wahl ihrer Handlungen ist und nach ihren Bedürfnissen handelt (Ilers, O. S., 2009).

Ergebnisse und Diskussion

Auf der Grundlage des gesammelten empirischen Materials wurde eine Untersuchung politischer Texte aus spiegel.de; stern.de durchgeführt. Die Untersuchung des sprachlichen Materials zeigt, dass die häufigste Ereignisreportage in deutschen zeitungspublizistischen Texten **Aktualität und Relevanz** ist, die 80% des gesamten untersuchten Materials ausmacht.

Die Unterschiede in der Häufigkeit der Berichte in den Texten des Beispielmaterials sind im folgenden Schema dargestellt:

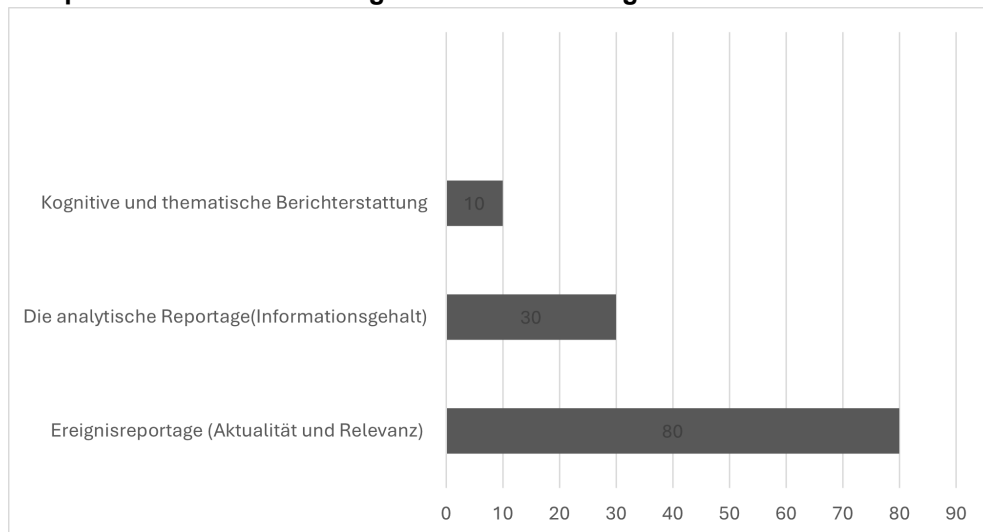


Abbildung 1: Häufigkeit der Berichte in Texten des Zeitungsjournalismus

Wie aus dem Schema ersichtlich ist, dominiert ereignisreportage 80% an erster Stelle. An zweiter Stelle stehen analytische Reportage 30%. Den dritten Platz nimmt kognitive Reportage 10%.

Bei der Untersuchung der experimentellen Materialien fällt auf, dass in den Texten unterschiedliche lexiko-grammatische Mittel verwendet werden, die im Bericht unterschiedliche Bedeutungen vermitteln. Beispiele:

1. **Die emotionale Bewertung der Situation (Bewertende Worte):**
 “Abgeordnete Köktürk im Bundestag: Ihr habt alle dermaßen versagt” (spiegel.de, 2025), diese Ausdrücke enthalten Wertungen - Versagen ; “Köktürk folgte der Anweisung daraufhin umgehend, aber sichtlich genervt” (spiegel.de, 2025), diese Ausdrücke enthalten Wertungen - Genervtheit.

2. **Abkürzung:** " *Stina Ruuskanen, die 29 Jahre nach zwei A-Länderspielen für Finnland einberufen wurde*" (spiegel.de, 2025); " *teilte die GHF in der Nacht auf ihrer arabischsprachigen Facebook-Seite mit*" (spiegel.de, 2025).

2.Sprechakte der komplexen Realisierung:

1. **Metapher:** " *Köktürk legt online nach*" (spiegel.de, 2025) - Nachlegen ist eine Metapher für das Hinzufügen eines neuen Kommentars.
2. **Unzufriedenheit:** " *Nanne war natürlich enttäuscht, nahm die Nachricht aber in Anbetracht der Umstände sehr gut auf, so Saarinen in einer Erklärung des finnischen Fußballverbandes*" (spiegel.de, 2025) , diese Ausdrücke enthalten klarer Enttäuschung.
3. **Vorwurf/Zweifel:** " *Kein Wort zu über 50.000 Toten und verletzten Kindern, schrieb Köktürk*" (spiegel.de, 2025) , diese Ausdrücke enthalten – Vorwurf.
4. **Wunsch:** " *Ich bin auf jeden Fall bereit, wenn die Berufung kommt! Erst gestern habe ich in einem Hobby-Ligaspiel gespielt, mein Spielgefühl ist also gut*«, sagte sie der finnischen Zeitung »*Ilta-Sanomat*" (spiegel.de, 2025) Das ist Ausdruck eines sarkastischen Wunsches.
5. **Positive Bedeutungen:** " *Stina Ruuskanen, die 29 Jahre nach zwei A-Länderspielen für Finnland einberufen wurde, nahm die Verwechslung mit Humor*" (spiegel.de, 2025), diese Ausdrücke enthalten, trotz des Fehlers enthalten Optimismus und Humor; " *Erst gestern habe ich in einem Hobby-Ligaspiel gespielt, mein Spielgefühl ist also gut*«, sagte sie der finnischen Zeitung »*Ilta-Sanomat*«" (spiegel.de, 2025).
6. **Negative Bedeutungen:** " *Schüsse an den Ausgabestellen*"; " *Am Donnerstagmorgen wurde dringend benötigte Hilfe zunächst verwehrt*"; " *Unsichere Öffnung, unsichere Routen*"; " *chaotischen Szenen gekommen, auch damals fielen Schüsse*" (spiegel.de, 2025).

Die Unterschiede in der Häufigkeit der Verwendung verschiedener lexiko - grammatischer Mittel in den Texten des Beispielmaterials sind im folgenden Schema dargestellt:

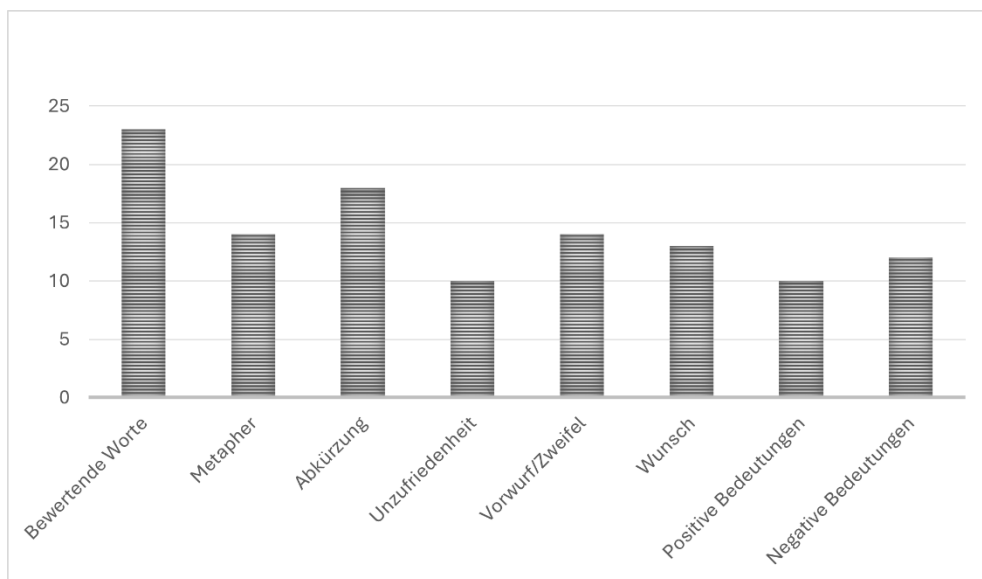


Abbildung 2: Häufigkeit der Verwendung verschiedener lexiko -grammatischer Mittel in Texten des Zeitungsjournalismus

Wie aus dem Schema ersichtlich ist, dominiert Bewertende Worte an erster Stelle. An zweiter Stelle stehen Abkürzung. Den dritten Platz nimmt Metapher und Vorwurf/Zweifel ein. Den letzten Platz nimmt Wunsch; Negative Bedeutungen; Positive Bedeutungen; Unzufriedenheit ein.

Schlussfolgerung:

Wie die empirische Analyse deutscher Zeitungstexte gezeigt hat, sind ereignisreportage am häufigsten, gefolgt von analytische Reportage und kognitive Reportage. Ereignisreportage nimmt eine beherrschende Stellung ein, denn zu ihren wichtigsten Merkmalen gehören Aktualität und Relevanz. Diese Eigenschaften können einerseits auf Ereignissen beruhen, die sofort abgedeckt werden müssen, und andererseits auf Ereignissen, die von innen heraus durchdrungen werden müssen. Die Manifestation dieser Merkmale im Text ist komplex, und jedes dieser Merkmale kann mit Hilfe einer Reihe von sprachlichen Mitteln realisiert werden.

Die emotionale Bewertung der Situation werden verwendet, um Informationen vermitteln und eine gewisse emotionale Wirkung auf die Empfänger haben und vermitteln spezifische Sinneswahrnehmungen, wenn sie die Gefühle des Sprechers gegenüber dem Thema zum Ausdruck bringen.

Bewertende Worte, Abkürzung, Metapher; Vorwurf/Zweifel; Wunsch; Negative Bedeutungen; Positive Bedeutungen und Unzufriedenheit werden verwendet, um komplexe politische Konzepte auszudrücken, abstrakte Ideen in leichter zugängliche Bilder zu verwandeln und den Leser emotional zu fesseln. In der Studie wurde eine umfassende Bewertung der Rolle lexiko-grammatischer Mittel in deutschen politischen Texten vorgenommen.

Die Studie zeigte auch, dass die Reportage enthält ein ausdrucksstarkes Vokabular, das ihr Emotionalität verleiht, und zahlreiche lexikalisch-grammatische Mittel helfen dem Autor der Reportage, die berichteten Ereignisse nicht nur zu visualisieren, sondern auch seine Haltung dazu auszudrücken und so die Wahrnehmung des Textes durch das Publikum zu beeinflussen und eine gewisse emotionale Wirkung auf den Leser oder Zuhörer zu erzielen.

Quellen und Referenzen:

1. Bally, C. . (2001). *Frantsuzskaya stilistika (2nd ed., stereotipnoye izd.)*. Moskva: Editorial URSS.
2. Brandes, M. P. (2004). *Stilistika teksta: Teoreticheskiy kurs: Na materiale nemetskogo yazyka (3rd ed., rev. and enl.)*. Moskva: Progress-Traditsiya, Infra-M.
3. Isers, O. S. (2009). *Speech influence: A textbook for universities in the field of "Public Relations"*. Flinta & Nauka.
4. Kim, M. N. (2011). *Foundations of the creative activity of a journalist [Textbook for universities]*. St. Petersburg, Russia: Piter.: ISBN 978-5-49807-909-7.
5. Kolesnichenko, A. (n.d.). *Prikladnaya zhurnalistika [Applied journalism]*. Royallib Electronic Library. https://royallib.com/read/kolesnichenko_a/prikladnaya_gurnalistika.html#0 Retrieved May 16, 2025.
6. Kroychnik, L. E. (2000). The system of journalistic genres. In S. G. Korkonosenko (Ed.), *Fundamentals of Creative Activity for Journalists* (p. 130). Знание, СПбИВЭСЭП.
7. Kukowicz-Żarska, K. (2021). Emotionalisierung und wertende Prägung als immanente Bestandteile der Sportberichterstattung. *Forum Filologiczne Ateneum*, 9(1), 115–140. [https://doi.org/10.36575/2353-2912/1\(9\)2021.115](https://doi.org/10.36575/2353-2912/1(9)2021.115).
8. Kuznetsova, Bupalova, & Tretyakova. (2019). Specificity of the genre of online reportage of the modern German-language press. *Izvestiya Volgograd State Pedagogical University*, p. 225.
9. Leson, P. (2016). *Die Reisereportagen Joseph Roths: Eine Studie zum Feuilleton der Neuen Sachlichkeit [Unpublished doctoral dissertation]*. Philipps-Universität Marburg. Marburg.
10. Malá, J. (2003). Textsorte „Reportage“ in deutschen und tschechischen Printmedien: Ein stilistischer Vergleich. *Brünner Beiträge zur Germanistik und Nordistik*, 17(1), 75–83. (<https://hdl.handle.net/11222.digilib/105809>).
11. Men'shikh, E. V., Doronina, T. P., Maksimova, I. L., Bykova, E. P., Tsareva, Z. N., & Ershova, M. I. (2018). *Podgotovka k itogovomu sobesedovaniyu po russkomu yazyku: Metodicheskoe posobie dlya uchiteley russkogo yazyka i literatury, uchaschchikhsya osnovnoy shkoly*. Buk.
12. Neuberger, C., & Kapern, P. (2013). *Grundlagen des Journalismus (Kompaktwissen Journalismus)*. Springer VS.
13. Smel'kova, Z. S., Assuirova, L. V., Savova, M. R., & Sal'nikova, O. A. (2013). Ritoricheskie osnovy zhurnalistiki. Chast' III. Ritoricheskie osnovy sozdaniya gazetnykh zhanrov. Retrieved from <https://evartist.narod.ru/text3/88.htm>.

14. Spiegel.de. (2025, 06 01). Brandkatastrophe in Kanada. *Spiegel.de*.
15. spiegel.de. (2025, 06 05). Finnland nominiert versehentlich 51-jährige Fußballrentnerin. *spiegel.de*.
16. spiegel.de. (2025, 06 05). Finnland nominiert versehentlich 51-jährige Fußballrentnerin. *spiegel.de*.
17. spiegel.de. (2025, 06 03). Klöckner fordert Frau als nächste Bundespräsidentin. *spiegel.de*.
18. spiegel.de. (2025, 06 04). Klöckner wirft Linkenabgeordnete Köktürk aus dem Plenarsaal. *spiegel.de*.
19. spiegel.de. (2025, 06 05). Umstrittene Gaza-Hilfszentren bleiben am Morgen geschlossen – sollen aber öffnen. *spiegel.de*.
20. stern.de. (2025, Juni 04). Aktive Geräuschunterdrückung und Mikrofone. *stern.de*.
21. Stern.de. (2025, Juni 02). Die verschüttete Heimat. *Stern.de*.
22. Stern.de. (2025, Juni 03). Realsatire Washington – Trump hat ein Kompetenzproblem. Die Lage am Morgen. *Stern.de*.
23. stern.de. (2025, Juni 03). Überlebender über Attentäter: "Ein Soldat, der auf mich losgegangen ist. *stern.de*.
24. Trofimova, G. K. (2004). *Russian Language and Speech Culture: A Course of Lectures (2nd ed., rev.)*. Moscow: Flinta; Nauka.
25. Von Schnurbein, F. (2019). Stereotype adliger Waldbesitzer in der öffentlichen Kommunikation [Unpublished bachelor's thesis]. Technische Universität München, Wissenschaftszentrum Weihenstephan für Ernährung, Landnutzung und Umwelt, Lehrstuhl für Wald- und Umweltpolitik.

الأساليب المعجمية والنحوية لتحقيق الأهداف التواصلية للتقرير الصحفي في الخطاب الصحفي الألماني

المستخلص

يهدف البحث الى تسليط الضوء على دراسة مشاكل السمات اللغوية والأسلوبية في النصوص السياسية من خلال تحديد أنواعها وخصائصها في النصوص السياسية، وخاصة التقارير السياسية، مع التركيز بشكل خاص على دراسة الوظائف الرئيسية التي تؤديها مختلف الأدوات المعجمية والنحوية في الخطاب السياسي.

تتلخص فكرة البحث في تحليل النصوص السياسية من خلال الصحف الألمانية، وقد اظهر البحث ان الأدوات المعجمية والنحوية المختلفة (مثل الاستعارات؛ التقييمات العاطفية والتعبيرات التقييمية للكلمات أو العبارات سواء كانت إيجابية أو سلبية) تساهم في التلاعب بأفكار المخاطب وتشكيل صورة سياسية تخدم أغراض الخطاب وللتعبير عن المفاهيم السياسية المعقدة، ، ليس فقط من خلال نقل المعلومات ولكن أيضًا من خلال جعل المحتوى السياسي المعقد أكثر قابلية للفهم وتحويله إلى صور يسهل الوصول إليها، وإشراك القارئ عاطفيًا.

وقد تبين ان الأدوات المعجمية والنحوية من أهم وأكثر الطرق فعالية لتوليد المشاعر والتأثير بوعي المخاطب في النصوص السياسية. بشكل عام، وهي ادوات مهمة في النص السياسي تمكن المراسلين من التعبير عن موقفهم من الأحداث من خلال الاستخدام المستهدف لهذه الأدوات في النصوص السياسية.

الكلمات المفتاحية: التقرير، الأساليب المعجمية والنحوية، الوسائل اللغوية، التعبيرات التقييمية، تحليل النص، التأثير العاطفي.

